

## REGIERUNGSRAT

Regierungsgebäude, 5001 Aarau  
Telefon zentral 062 835 12 40  
Fax 062 835 12 50  
regierungsrat@ag.ch  
www.ag.ch/regierungsrat

7. März 2018

### **Nach Senkung des Umwandlungssatzes für Altersrenten: Sparbeiträge in der beruflichen Vorsorge werden nicht erhöht**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Liebe Lehrerinnen und Lehrer  
Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter



Die Aargauische Pensionskasse (APK) senkt den Umwandlungssatz für eine Altersrente per 1. Januar 2019 (vgl. [InKA-News](#) und [Schulportal-News](#) vom 22. September 2017). Die Senkung des Umwandlungssatzes hat Auswirkungen auf neu entstehende Renten ab 1. Januar 2019. Die APK hat selbst Massnahmen finanziert, um die Auswirkung der Senkung abzufedern. Das Vorsorgeniveau von aktuell 65 Prozent sinkt auf 58 Prozent des versicherten Lohnes bei vollem Einkauf. Die Konferenz der Aargauischen Staatspersonalverbände (KASPV) und die Personalkommission (PEKO) haben dem Regierungsrat vorgeschlagen, die Sparbeiträge in der beruflichen Vorsorge ab 2019 um 1 Prozent zu erhöhen. Dieses Anliegen hat der Regierungsrat eingehend geprüft.

Eine Erhöhung der Sparbeiträge um 1 Prozent hätte 2019 höhere Lohnnebenkosten von insgesamt 8,7 Millionen Franken zur Folge. Bei der bisherigen Aufteilung der Beiträge entfallen auf den Kanton 4,3 Millionen Franken, der Anteil der Gemeinden an den Lohnkosten der Lehrpersonen würde rund 0,9 Millionen Franken betragen und die Versicherten hätten 3,5 Millionen Franken zusätzlich zu entrichten. Für die Erhöhung der Sparbeiträge wäre eine Änderung des Dekrets über die Aargauische Pensionskasse notwendig, welche vom Grossen Rat bewilligt werden müsste.

Der Regierungsrat ist sich der grossen Auswirkung der Senkung des Umwandlungssatzes auf die Renten der Neurentner bewusst. Eine Erhöhung des zukünftigen Leistungsniveaus über 58 Prozent hinaus soll nach der erfolgreich durchgeführten Gesamtsicht Haushaltsanierung angestrebt werden. Das Ziel des Regierungsrats ist es, die Kantonsfinanzen langfristig und nachhaltig wieder ins Lot zu bringen und mit der Umsetzung der Reformvorhaben die Finanzierungslücke schrittweise zu schliessen. Auch wenn die bereits ergriffenen Massnahmen der laufenden Haushaltsanierung erste Wirkung erzielen, muss nach wie vor eine beachtliche Finanzierungslücke geschlossen werden. Der Regierungsrat hat darum entschieden, zum jetzigen Zeitpunkt auf eine Anhebung des Vorsorgeniveaus zu verzichten und beim Grossen Rat zurzeit keine zusätzlichen Gelder für die Pensionskas-senbeiträge zu beantragen.

Mit freundlichen Grüßen

**REGIERUNGSRAT DES KANTONS AARGAU**

Alex Hürzeler  
Landammann

Vincenza Trivigno  
Staatsschreiberin